

**Gerüst-Kurbelbock****Stand 2026-03**

MONTAGE- UND VERWENDUNGSANLEITUNG für

Gerüst-Kurbelbock

Best. Nr. 501350, 501353 und 501354

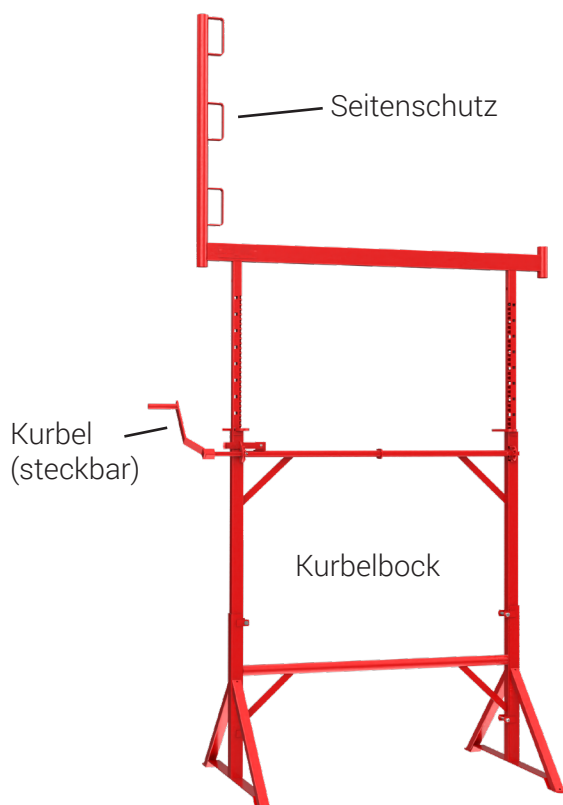
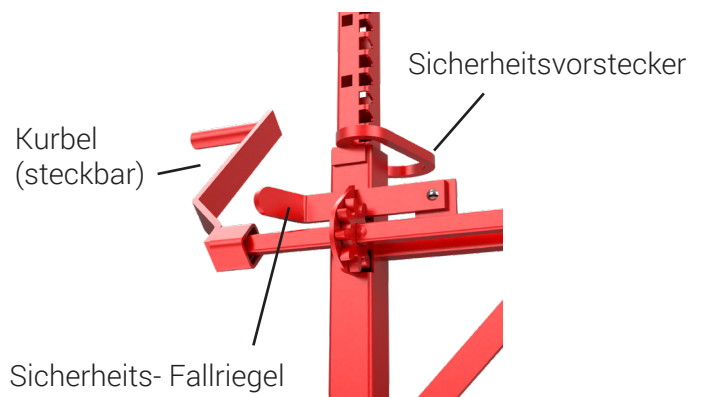
Allgemeines:

Der Einsatz der Gerüst- Kurbelböcke ist fast überall möglich wo eine standsichere und tragfähige Gerüstkonstruktion für die verschiedensten Arbeiten gefordert wird. Die Kurbelböcke können mit einer steckbaren Kurbel in der Höhe verstellt werden. Es ist in jedem Falle sicherzustellen, dass der Boden im Standbereich eben und ausreichend tragfähig ist, um einen sicheren Stand zu gewährleisten.

Höhenverstellung:

Bei der Höhenverstellung greifen zwei Sternräder in die gelochten Rohre des Oberteiles ein und bewegen diesen auf oder ab. Der Sicherheits- Fallriegel muss zur Höhenverstellung nach oben gedrückt werden. Dieser Sicherheits- Fallriegel verhindert eine unbeabsichtigte Höhenverstellung und fällt von alleine wieder in die Sperrstellung zurück.

Es ist nicht gestattet, den Kurbelbock unter Last in seiner Höhe zu verstellen, da schwerwiegende Verletzungen die Folge sein könnten. Nach jeder Höhenverstellung, bevor der Kurbelbock wieder belastet wird, muss in jedem Fall die eingestellte Höhe mit den Sicherheitsvorsteckern fixiert werden. Auch die Kurbel muss sofort nach der Höhenverstellung entfernt werden, um ein Verletzungsrisiko zu minimieren.

**Verstellmechanismus:**

Bei der Höhenverstellung ist darauf zu achten, dass die Hände sich nicht am Zahnrad oder der Zahnstange befinden --> Gefahr durch Einklemmen!

Gerüst-Kurbelbock

Stand 2026-03

Belastung und Aufbau:

Die Abstände der Kurbelböcke hängen von der Tragfähigkeit der Gerüstbohlen ab, die als Arbeitsplattform verwendet werden. Es darf jedoch ein Abstand von 2,00m nicht überschritten werden. **Die maximal zulässige Belastung eines einzelnen Kurbelgerüstbockes beträgt 1600 kg bei sachgerechtem Aufbau laut unten-stehendem Schema.**

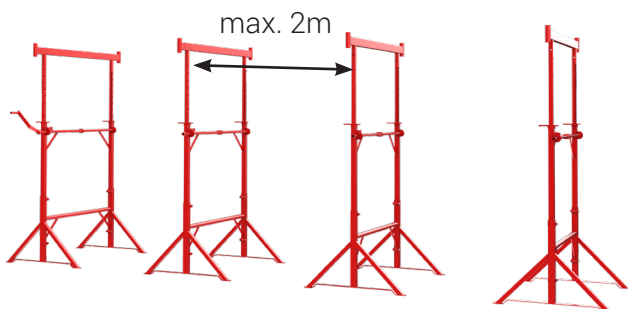
Die zulässige Belastung eines einzelnen Kurbel- Gerüstbockes darf nur dann voll ausgeschöpft werden, wenn die Last gleichmäßig auf dem gesamten Auflagerohr einwirkt und die Böcke laut untenstehenden Anweisungen mit Diagonalstreben verbunden sind.

Die Kurbelböcke müssen laut ÖNorm B 4007 miteinander verstrebt werden. Dazu sind die (optionalen) längenverstellbaren Diagonalstreben (Best. Nr. 501361) kreuzweise zwischen den einzelnen Kurbelböcken zu befestigen. Alternativ kann die Diagonalverstrebung auch mit Gerüstrohren und Gerüstkupplungen ausgeführt werden.

Bei allen Gerüsten über 2,00 m Standhöhe ist ein vorschriftsmäßiges Geländer anzubringen. Dieses Geländer kann leicht durch Aufstecken des (optionalen) Seitenschutzes (Best.Nr. 501865) und mit bauseits vorhandenen Brettern realisiert werden.



Die Fußteile sind mit je zwei Schrauben am Unterteil des Kurbelbockes befestigt. Diese Verschraubungen sind vor jedem Einsatz auf ihre Vollständigkeit und ihren festen Sitz zu kontrollieren.

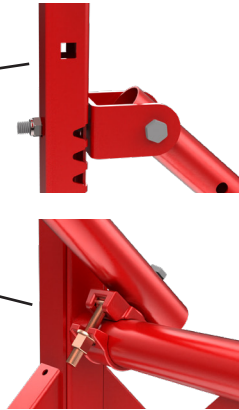
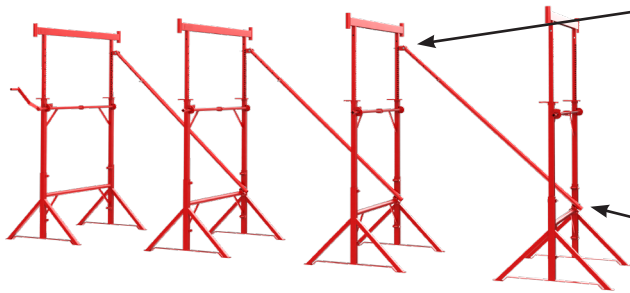


Die Kurbelböcke sind auf einer ebenen, tragfähigen Fläche aufzubauen. Sollten Unterbauten zur Lastverteilung benötigt werden, sind diese möglichst großflächig anzulegen und gegen Verrutschen zu sichern.

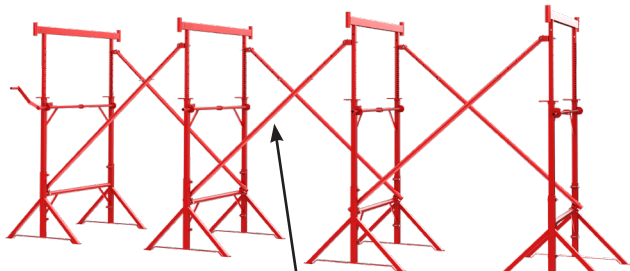
Die Abstände der Kurbelböcke hängen von der Tragfähigkeit der Gerüstbohlen ab, die als Arbeitsplattform verwendet werden. Es darf jedoch ein Abstand von 2,00m nicht überschritten werden.

Die Böcke werden jetzt mit der steckbaren Kurbel (optional Best. Nr. 501356) auf die voraussichtlich benötigte Höhe eingestellt und die Höhe dann mit dem Vorstecker gesichert. Es darf niemals eine Last aufgebracht werden, wenn kein Vorstecker montiert ist.

Gerüst-Kurbelbock



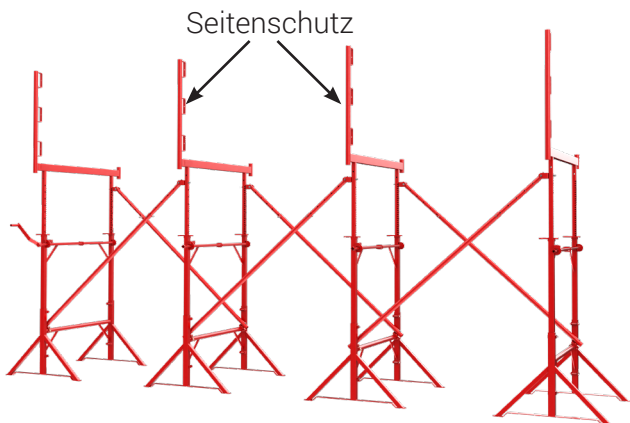
An einer Seite beginnend, wird die Diagonalstrebe (Best.Nr. 501361) am unteren Querrohr mit der drehbaren Gerüstkupplung befestigt und die Kupplung mit der Schraube handfest zugezogen. Am oberen Ende der Diagonalstrebe wird die integrierte Schraube durch das oberste freie Loch gesteckt und die Mutter und Beilegescheibe aufgeschraubt.



Diagonalstrebe längenverstellbar

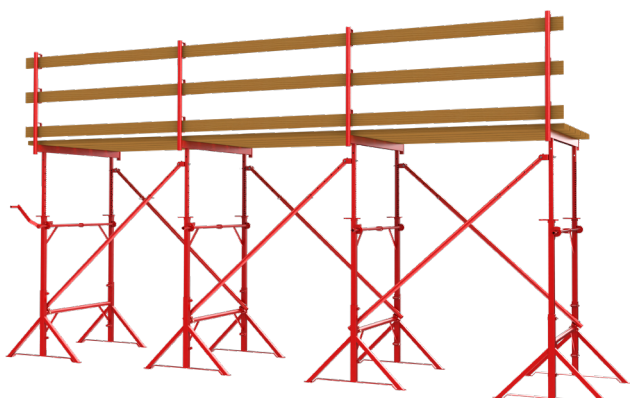
Auf der anderen Seite des Kurbelbockes werden auch Diagonalstreben eingeschraubt. Diese sollen mit den anderen eine kreuzförmige Versteifung bilden und sind die Grundlage für einen sicheren Betrieb unter Last mit bis zu 1600 kg pro Gerüstbock.

Soll die Höhe der Kurbelböcke nachträglich verstellt werden, kann dies einfach nach Entfernung der Vorstecker in den Diagonalstreben geschehen, da diese sich in der Länge anpassen können.



Seitenschutz

Wenn die Standfläche der Böcke höher eingestellt ist als 2m, ist verpflichtend ein Seitenschutz (optional erhältlich mit Best. Nr. 501865) aufzustecken. Der Seitenschutz kann an beiden Seiten verwendet werden. Bei freistehenden Gerüstböcken muss eine umlaufende Absicherung aufgebaut werden.



Zuletzt wird der Belag mittels Pfosten aufgelegt und in die Seitenschutzgeländer Bretter eingeschoben. Am Ende der Bockgerüstes müssen die Pfosten den letzten Bock um 20cm überragen, dürfen jedoch nicht mehr als 30cm überstehen. Der Belag muss dicht aneinander gelegt sein (Spalten mit max. 2cm) und die Pfosten dürfen nicht wippen..

Gerüst-Kurbelbock

Stand 2026-03

Abbau:

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Es ist immer darauf zu achten, dass, für nicht vom Boden aus erreichbare Teile, standsichere Leitern benutzt werden.

Sicherheitshinweise:

Der Abstand vom Gerüstbelag zum Bauwerk darf 30cm nicht überschreiten.

Kurbelböcke dürfen nicht unter Last bewegt werden (hoch oder herunterkurbeln).

Beim Verstellen mit der Kurbel, muss auf einen sicheren Stand mit ausreichend Bewegungsfreiheit geachtet werden. Die Kurbel ist immer an der vom Bauwerk abgewandten Seite zu benutzen.

Es ist darauf zu achten, dass das Bockgerüst vor der endgültigen Fertigstellung nicht benutzt wird.

Große Lasten (Paletten mit Steinen etc.) sind möglichst mittig über den Gerüstböcken und nicht in der Feldmitte aufzubringen.

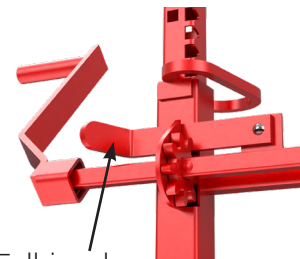
Die maximale Belastung von 1600 kg darf nur ausgeschöpft werden, wenn die Böcke laut obigem Schema aufgebaut und verstrebt wurden.

Pflege und Wartung:

Einzelteile bei Transport und Lagerung so behandeln, dass keine Verformungen oder andere Schäden auftreten. Falls optisch erkennbare Schäden aufgetreten sind, ist der Teil sofort auszuscheiden und darf auf keinen Fall mehr belastet oder verwendet werden.

Bewegliche Teile müssen auf deren Funktion überprüft werden und können gegebenenfalls wieder gängig gemacht oder geschmiert werden.

Speziell der Sicherheits-Fallriegel muss ohne manuelle Betätigung in die gesperrte Position (unten) zurückfallen!



Sicherheits- Fallriegel